

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1963-04-15

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

15. April 1963

12. IV. 63
L. 229
Liebster Mugg, -

sei sehr bedankt für Deine mich wirklich betäubende Nachricht. Es ging mir höchst sonderbar mit diesem Brief. Ich hielt ihn in Händen und wusste, die Sissi ist gestorben. Dabei hättest Du mir doch hundert andere Dinge mitteilen können, - hättest irgendwen photographieren können wollen - oder was weiss ich. Dann entnahm ich dem Couvert die bunte Postkarte und sagte kopfschüttelnd zu mir selbst: "Seltsam, wie man sich täuschen kann. Ich war doch überzeugt gewesen..." Und dann las ich den Text und hatte dennoch - leider - recht gehabt. Vermutlich weisst auch Du nicht, wie das passiert ist, und ob sie lange krank war. Lass mich hoffen, ein jäher Gehirnschlag oder etwas dergleichen habe ein Ende gemacht. Wieviele Erinnerungen aber aufstiegen, angesichts der dürren Todesanzeige in der Zeitung! Zwar neigen Herrschaften unseres Alters dazu, sämtliche Jugendzeiten in der Erinnerung zu verklären. Aber die Jahre, die wir damals verbrachten, waren - objektiv gesehen, gewiss schwierig - doch wahrhaft reizend, ungeheuer lustig und vergoldet durch unser aller produktiven Blödsinn. Lachen konnten wir! Das kann ich übrigens sogar noch heute. Doch so hübsch wie damals konnt' es nie wieder werden.

Mir ist es in den letzten Jahren gar nicht gut gegangen. Im September 60 richtete ich es so ein, dass ich mir einen Oberschenkelhals brach, - und konnte es so nur einrichten, weil ich ohnedies an einer bisher nicht erkannten Osteoporose krankte. Seither ist gesundheitlich das meiste schief gegangen, - ich musste mich - nach der "Nagelung" einer zweiten schweren Knochenoperation unterziehen, wanke noch heute an der Krücke einher, gehe eben, auf ärztlichen Befehl, nach Bad Ragaz, und weiss gar nicht recht, was auf die Dauer werden soll. Immerhin ist es der Knochenkopf und nicht der Kopf, der vernichtet ist, und so darf und muss ich noch dankbar sein. Ich arbeite viel und lasse im übrigen den lieben Gott einen guten Mann sein.

Auch ich erinnere mich gern und mit grosser Freundlichkeit an unser Münchner Treffen. Seither bin ich nur selten dort gewesen, und wenn, dann so überbürdet, (mit Filmdingen, in Geiseltasteig) dass es zu einem Privatleben überhaupt nicht kam.

Sei sehr gegrüsst und neuerdings bedankt

von immer Deiner

